

Absolvent der Cello-Akademie geht nach Berlin

Rutesheim/Berlin Bruno Delepelaire ist der neue Solocellist bei den Berliner Philharmonikern – noch 2011 hat er in Rutesheim gespielt.

Die Philharmoniker aus der Hauptstadt sind eines der besten Orchester der Welt und wählen seit jeher ihre Mitspieler selbst aus. Dabei lassen sie sich weder von Sponsoren hineinreden noch von ihrem Chefdirigenten. Das, so der Organisator und Geschäftsführer der Rutesheimer Cello-Akademie, Matthias Trück, habe einst sogar der große Herbert von Karajan schmerzhaft erfahren müssen, als er 1983 gegen den Willen des Orchesters die heute weltberühmte Sabine Meyer als Solo-Klarinettistin inthronisieren wollte – und grandios scheiterte.

Vor kurzem schlug nun im Scharoun-Bau am Potsdamer Platz wieder eine große Stunde, denn die Cellogruppe der Berliner Philharmoniker, bekannt unter dem Namen Leonberger Kreiszeitung 10. Oktober 2013, Seite V

men „12 Cellisten der Berliner Philharmoniker“, wählte einen neuen Solocellisten. „Ihre Wahl“, teilt Trück stolz mit, „ist auf den jungen Franzosen Bruno Delepelaire gefallen.“ Delepelaire war bis zu diesem Zeitpunkt noch Mitglied der Orchesterakademie der Philharmoniker und studierte an der Berliner Universität der Künste bei Jens Peter Maintz, der seit der Gründung der Cello-Akademie Rutesheim als Dozent und Solist mitwirkt. Hier war er Delepelaire 2011 begegnet und hatte ihn in seine Hochschulklassen nach Berlin gerufen.

Von dort aus, berichtet Trück, sei der junge Franzose zu diversen Siegen bei renommierten Wettbewerben geführt worden. Und nun ist er im Olymp der deutschen Cellowelt gelandet.

Das Rutesheimer Publikum konnte den neuen Solocellisten der Berliner Philharmoniker bereits 2011 erleben, als er beim Abschlussabend im lyrischen Cellokonzert von Edward Elgar als Solist zu hören war. „Auch 2013“, freut sich Trück, „gibt es beim Abschlusskonzert der Studenten am 2. November mit dem Stuttgarter Kammerorchester mit Sicherheit einige Rohdiamanten zu entdecken.“ Die Nachwuchssolisten im Alter von 16 bis 26 Jahren stammen aus Rumänien und Kroatien, Deutschland und Österreich, Schweden, Korea und den USA. Mit den Konzerten von Joseph Haydn und Robert Schumann werden sie neben einigen Raritäten und Preziosen auch die bedeutendsten Stücke des Solorepertoires aus Klassik und Romantik interpretieren.

Die Cello-Akademie 2013 findet in den Herbstferien statt. Das Eröffnungskonzert ist am Sonntag, 27. Oktober, um 20 Uhr. Weitere Infos gibt es auf www.cello-akademie-rutesheim.de

bär